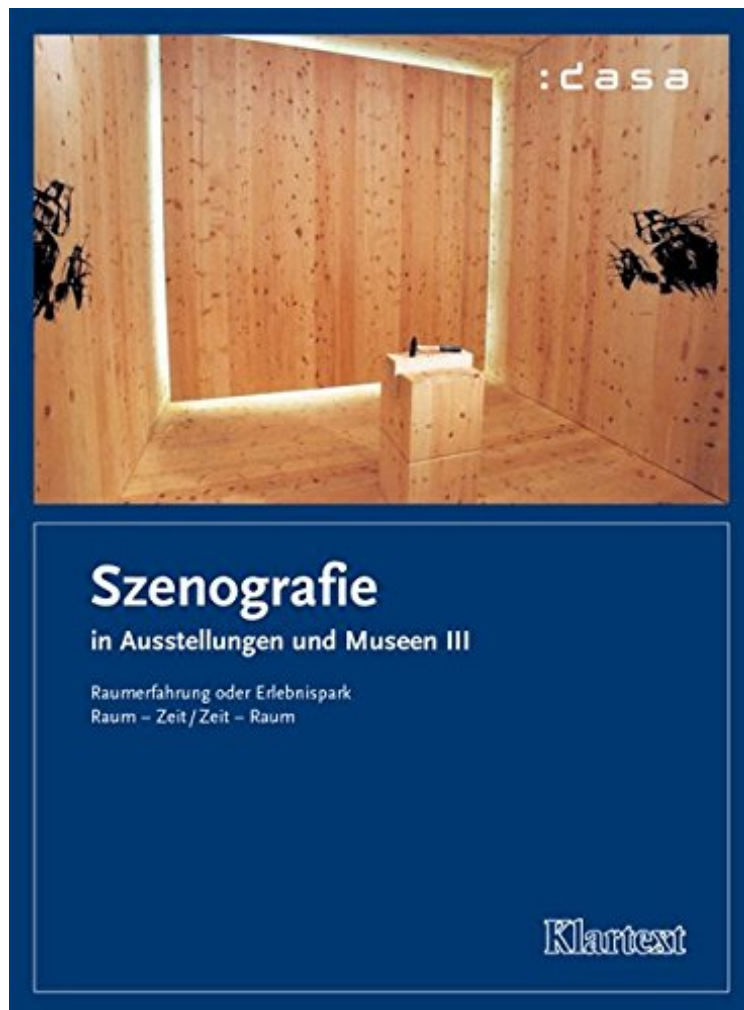


Szenografie in Ausstellungen und Museen 03: Raumerfahrung oder Erlebnispark Raum - Zeit/Zeit - Raum

Von Klartext

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1677846 in BcherVerffentlicht am: 2007-12-04Einband:
Taschenbuch248 Seiten | File size: 51.Mb

Von Klartext : Szenografie in Ausstellungen und Museen 03: Raumerfahrung oder Erlebnispark Raum - Zeit/Zeit - Raum before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Szenografie in Ausstellungen und Museen 03: Raumerfahrung oder Erlebnispark Raum - Zeit/Zeit - Raum:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr experten des musealen DesignsVon Walter PetersenEine Sammlung von Vortrgen des Symposiums der Szenografie der DASA in Dortmund. Eine angenehme Lektre fr ausstellungsdesigner, die sich auch gut abschittsweise in der

kleinen PAuse Zwischendurch lesen lt. Nur das Symposium selber zu besuchen macht mehr Spa.

Kurzbeschreibung Wie die beiden ersten Bände zur Szenografie in Ausstellungen und Museen dokumentiert auch dieser Band aktuelle internationale Entwicklungen im Ausstellungswesen. Schwerpunkte sind dabei zwei sehr unterschiedliche Fragestellungen. Im ersten Teil geht es um die Bedeutung der Raumerfahrung für die Besucher und Besucherinnen und um den Erlebniswert von Themenparks. Ziel dabei ist es, Methoden zur Kommunikation von Wissenschaft auszuloten und zu diskutieren, um die Popularisierung von Wissenschaft (PUSH) gerade auch für Kinder und Jugendliche zu beleben und voranzubringen. Wie viel Einfluss von Architektur und Theater, Bildhauerei und Klangkunst ist dabei wünschenswert? Der zweite Teil thematisiert nicht nur das Problem der Darstellung von Zeit in Ausstellungen, sondern auch die Wahrnehmung von Zeit durch das Publikum. Denn der Besuch einer Ausstellung ist in seiner zeitlichen Dimension zugleich ein Zeitfenster, das ähnlich wie im Film oder im Theater einer Dramaturgie bedarf. Da es bei Ausstellungen immer auch um die zeitliche Wahrnehmung von Rhythmen geht, wird nach der Beziehung zwischen den Zielen der Konzeption und der äußeren und inneren Bewegung der Besucherinnen und Besucher gefragt.